





**Dr. Ernst Dieter Rossmann**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

# ***Pressemitteilung***

12. Dezember 03

## **Ehrenamtskonferenz: Neue Versicherung für Vereine**

Der Fall ist dramatisch, aber real: Bei der Vereinsfeier landet, ganz aus Versehen, eine Zigarette im Mülleimer. Anschließend steht der gemietete Saal abgefackelt da und der Vereinsvorstand bekommt große Probleme. Denn rein rechtlich haftet der Vorsitzende mit seinem privaten Vermögen für den Schaden. Mit diesem Beispiel machte Markus Schulz, Bezirksleiter der Provinzialversicherung, auf dem fünften Ehrenamtsforum des SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann auf ganz praktische Probleme und Risiken der ehrenamtlichen Vereinsarbeit aufmerksam.

Rossmann hatte den Bezirksleiter der Provinzialversicherung zum Vortrag für die über 30 interessierten ehrenamtlich Tätigen aus allen Bereichen des Kreises Pinneberg gebeten, um das zwischen dem schleswig-holsteinischen Heimatbund, der Landesregierung und der Provinzialversicherung abgeschlossene Projekt einer Vereinshaftungsversicherung vorzustellen. Ziel ist es dabei, Vorstände vor Haftungsrisiken zu schützen.

Die Deckungslücke im ehrenamtlichen Bereich wird dabei durch ein unkompliziertes Versicherungskonzept geschlossen. Dieses schlanke Projekt zeichnet sich durch ein unbürokratisches und einfaches Verfahren aus. Damit soll es gerade die kleineren und neu gegründeten Vereine nicht wirtschaftlich überfordern. Die Jahresbeiträge errechnen sich, wie Markus Schulz bei der Ehrenamtskonferenz in Pinneberg deutlich machte, aus der Zahl der Mitglieder und nach der Art der Gefährdung. Ein Briefmarkenverein zahlt z.B. deutlich weniger als ein Reitclub. Die Einstufung in die jeweilige Risikogruppe wird durch sechs Fragen ermittelt und kann, ebenso wie die gesamte Anmeldung, im Internet ausgefüllt werden.

Der Preis der Versicherung richtet sich nach der Größe des Vereins. Bis 35 Mitglieder wird eine Pauschale berechnet, danach zählt jeder Vereinsangehörige. Ein Verein mit 250 Mitgliedern zahlt z.B. 377 Euro. Das Gesamtkonzept gilt für Schleswig-Holstein und ist dazu bundesweit einzigartig. Rossmann: „Wer das gesellschaftliche Leben in seiner ganzen Breite entwickeln und das Land stärken will, der braucht in allen Lebensbereichen ehrenamtlich engagierte Bürger.“ Weiterer Gast auf der fünften Ehrenamtskonferenz des Abgeordneten war Dr. Karl-Heinrich Melzer, Probst des Kirchenkreises Niendorf, der auch in Quickborn mit vier Gemeinden vertreten ist und das neue Ehrenamt im kirchlichen Bereich vorstellte.